

Der Schnitter schont, beim Mäh'n von reifen Halmen,
Zumal die besten, fruchtbeschwerten, nicht:
So schläft Dein sterblich Teil, unrauscht von Palmen,
Im Tod getreu der selbsterwählten Pflicht.
Doch segensbringend wirkt in hohen Sälen,
Was Du erdacht, erstrebt, erreicht, gewagt,
Und auch Dein Bild wird dort von Dir erzählen,
Solang das Münster über Freiburg ragt.
O möcht's der Gattin Opfermut gelingen,
Daß Deine Asche — statt in Tropenglut —
Zurückgetragen auf der Liebe Schwingen
Dereinst mit ihr in Heimerde ruht!

Am 18. 3. sprach vor (50) Brn. und Schwestern Br. Ernst Schulte-Hamburg über „Weltanschauung und Wirtschaftsleben“.

Der Redner ging aus von den großen Fortschritten der Wissenschaft und Technik, die wohl dem rein praktischen Gebiete der Erfindungen und Entdeckungen usw., also der äußeren Kultur, zugute gekommen seien, nicht aber der Weltanschauung und Sittlichkeit, der inneren Kultur.

So finden wir, daß wir in äußern Dingen, was Maschinen und Eisenbahnen, Hochöfen und Walzwerke, Kanonen und Panzerschiffe betrifft, große Fortschritte gemacht haben, während unser Innenleben, die Grundlage wahrer Kultur, Schaden gelitten hat. Ein seelisches Unbehagen liegt auf unserm Leben, ein Gefühl des Unbefriedigtseins macht sich auf allen möglichen Gebieten geltend. Und doch, was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewänne und nähme doch Schaden an einer Seele?

Statt an ernsthaften Gedanken und tiefen Gefühlen billigen Spott zu üben, müssen wir die weiten und erhabenen Ideale unserer großen Kulturhelden, eines Schiller und Goethe, wieder aufnehmen, getreu dem Schillerworte

„Wisset, ein erhabener Sinn
Legt das Große in das Leben,
Und er sucht es nicht darin.“

Erlösen kann nur die Arbeit, aber nicht die Arbeit im eigenen Interesse, in egoistischem Streben, oder reine Gedankenarbeit und ästhetisches Künstlertum für sich allein, sondern Arbeit mit andern und für andere.

Gemeinnützige und soziale Kulturarbeit ist unsere Pflicht, und zu den Aufgaben der Freimaurerei auf diesem Gebiete gehört vor allem die sozial-ethische Aufklärung der Bruderschaft, Vorträge über die Kulturprobleme vor diesen und vor weiteren Kreisen. Vielleicht, daß es auch gelingt, aus diesen geeignete Männer kennen zu lernen und mit uns bekannt zu machen und damit für die Freimaurerei zu gewinnen, die uns sonst fremd und fern bleiben.